

KONTAKTE

Stadtkirche St. Marien Celle



Inhalt

Editorial	2
An(ge)dacht	3
Seid lebendige Steine!	4
Hosentaschenengel und mehr!	5
Steinreich mit Gott!	6
„Unsere Gemeinde: wie ein buntes Kaleidoskop	8
Gottesdienste	12
Die Weihnachtsgeschichte	14
Krippe mal anders	15
KiGo – wir feiern Jubiläum	16
Erzählsalon	17
Kirchenmusik	18
Treffpunkt	20
Aktuelles	22
Personen	23
Anschriften	24

Impressum

Der Gemeindebrief der Ev.-luth. Stadtkirche St. Marien Celle erscheint viermal im Jahr jeweils Anfang der Monate März, Juni, September und Dezember. Er wird durch ehrenamtliche Verteiler/innen an alle Haushalte im Bereich der Gemeinde verteilt und ist darüber hinaus an vielen Stellen in der Stadt Celle kostenlos erhältlich.

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktionsteam: Susanne Bade, Rolf Freier, Silke Kollster, Friedrich Kremzow, Dr. (Min.) Volkmar Latossek (verantwortl.), Maerit Querner, Brigitte Siebe, Ingo Vormann

Fotos: Adobe Stock (S. 8/9, 10/11, 14/15, 20/21, 22), Volkmar Latossek, Stadtkirche Celle

Layout und Satz: satzZeichen Meggie Hönig

Titelbild: Alexandra Koch auf Pixabay

Druck: Ströher Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG, Celle

Redaktionsschluss: 27. Januar 2020

Auflage: 7.250

Spendenkonto der Stadtkirche:

Empfänger: Kirchenkreis Celle

IBAN: DE02 2575 0001 0000 0024 10

Verwendungszweck: Spende Stadtkirche Celle

Bitte beachten Sie die Anzeigen unserer Inserenten, die damit für unsere Gemeindearbeit eine wesentliche finanzielle Unterstützung leisten!

Liebe Leserinnen und Leser!



Lebendige Steine? Das klingt wie ein Widerspruch in sich. Wir rollen Steine durch dieses Heft und untersuchen, welche Funktionen Steine haben können. Vielleicht passt es ja doch: lebendige Steine.

Andrea Burgk-Lempart schaut auf das Fundament des Glaubens: Die Bibel nennt Jesus das Fundament für unseren Glauben und für unser Leben. Elisabeth Schwenke erinnert an ihre Predigt zur Gemeindegewandlung, bei der Steine bemalt und auf dem Weg ausgelegt wurden, eine bunte Vielfalt.

Ich selbst gehe biblischen Spuren nach: Immer wieder einmal wurden in der Frühzeit Steine zu Altären und Erinnerungszeichen aufgerichtet. Erinnern an Gottes Fürsorge. Am Ende steht das Bibelwort: Ihr selbst seid – als Kirche – ein Haus lebendiger Steine. Schließlich lässt uns Friedrich Kremzow durch das Kaleidoskop der gemeindlichen Vielfalt schauen und zeigt uns einige Facetten des Hauses aus lebendigen Steinen.

Sie werden es merken. Wir möchten werben. „Lebendige Steine“ gibt es bei uns nur, wenn viele Menschen mitmachen. Vielleicht haben Sie Lust dazu bekommen.

Meyk Linne hat die Idee bildlich umgesetzt und die Stadtkirche auf einen Stein gemalt. Er ist eigentlich Tischler und kein Maler, aber er pflegt seit früher Kindheit seine Begabung, schön zu malen. In letzter Zeit gestaltet er besonders gerne Steine für die Gruppe CELLSTEINE. Mitglieder dieser Gruppe legen Steine – ähnlich wie bei unserer Gemeindegewandlung – am Wegrand ab, um Passanten zu erfreuen.

Im zweiten Teil unseres KONTAKTE-Magazins finden Sie ein besonders reichhaltiges Angebot von Gottesdiensten und Konzerten. Sie werden eingeladen zu einem Brückenschlag nach Bethlehem und einer neuen Gesprächsrunde, dem Erzählsalon. Viele Möglichkeiten. Sicher ist auch für Sie etwas dabei.

*Ihr
Volkmar Latossek*



Einen andern Grund
der gelegt ist,

Liebe Leserinnen und Leser!



Als Kind war ich gerne im Arbeitszimmer meines Großvaters. Dort stand sein Zeichenbrett. Mit verschiedenen Linealen und Stiften. Dem Pergamentpapier mit seinen Bauzeichnungen. Von meinem Großvater habe ich gelernt: Beim Bauen kommt es vor allem auf das Fundament an. Das muss solide sein.

Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus, schreibt Paulus der Gemeinde in Korinth. Auf diesem Fundament bauen wir Kirche und Gemeinde. Seit über 2.000 Jahren.

Wir bauen auf das Versprechen, das Gott uns in Jesus gegeben hat: dass er niemanden verloren gibt, nicht die Kranken und Sterbenden, nicht die Armen – Menschen, die ohne Obdach und Heimat sind.

Durch das Sterben und die Auferstehung Jesu hat Gott uns wissen lassen, dass er aus den ausweglosesten Situationen Neues erwachsen lassen kann. Ich glaube: Wir sind dem Bösen und dem Tod nicht schutzlos ausgeliefert!

Es ist unsere Aufgabe, auf dieser Grundlage weiter Kirche zu bauen. Unverdrossen. Fröhlich. Getragen von Gottvertrauen. Von der Guten Botschaft Jesu. Aller Voraussicht nach mit weniger Personal und geringer werdenden Finanzmitteln. Aber das Entscheidende ist: in der Nachfolge Jesu.

Wir bauen als Kirche nicht auf Egoismus und dem Recht des Stärkeren, sondern darauf, dass alle Menschen und alle Kreaturen Schöpfungswerke Gottes sind.

Fundament und Fundamentalismus. Beide Worte liegen sprachlich nahe beieinander. Allerdings hat das, was Paulus über das Fundament des Glaubens schreibt, nichts mit Verbohrtheit und Rechthaberei zu tun. Das Schwierige an den Fundamentalisten aller Religionen ist ihr Bestreben, sich an die Stelle Gottes zu setzen. Sie haben im Grunde von Gott nichts begriffen, weil sie das Leben verachten und nicht in der Liebe verwurzelt sind, sondern im Hass. Weil sie meinen, es besser zu wissen als Gott, der alles Leben liebt. Er hat es ja selbst geschaffen!

An Gott zu glauben, heißt für mich nicht Gesetzlichkeit, sondern Offenheit. Ein Suchen und Fragen nach dem, was sein Wille ist. Und: ein Sich-mit-hineinziehen-lassen in Gottes Liebe. Jesus preist die Friedfertigen selig. Genauso wie die Barmherzigen und Sanftmütigen. Die, die sich nach Gerechtigkeit sehnen. Ein klares Statement! Wir wissen, auf wessen Seite Gott steht.

Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. Darauf lassen Sie uns bauen!

Herzlich grüßt Sie
Ihre
Andrea Burgk-Lempart

kann niemand legen als den, welcher ist Jesus Christus!

SEID LEBENDIGE STEINE!

von Elisabeth Schwenke

Unter diesem Motto fand am 15. September unsere Gemeindegewandlung statt. Rund 120 Gemeindeglieder fanden sich an diesem Morgen vor der Stadtkirche zu einer kurzen Andacht zusammen, die auf das Thema einstimmte:



„Menschen sind nur Jahrzehnte auf dieser Erde und nicht, wie Steine, Jahrtausende oder Jahrmillionen. Aber schaut, wie kostbar die Individualität dieses Steines ist! So wie jedes einzelne Menschenleben mit seiner Geschichte. Aus lauter solchen vielen verschiedenen kostbaren lebendigen Steinen ist die Kirche gebaut – und ist unsere Gemeinde gebaut.“

Und lebendige Steine werden überall gebraucht: zum Trösten, zum Lachen, zum Reden, zum Helfen, zum Schweigen oder zum Beten. Ich möchte Ihnen heute noch etwas mit auf den Weg geben. Ein kleines Säckchen voller Steinchen.

Dazu gehört folgende Geschichte:

Es war einmal eine ältere Frau, die sich jeden Morgen eine Hand-

voll Kieselsteinchen in die linke Hosentasche steckte. Immer, wenn sie während des Tages einem anderen Menschen etwas Gutes tun konnte, immer, wenn sie jemandem Freude bereiten oder mit jemandem einen Glücksmoment empfunden hatte, nahm sie ein Steinchen aus der linken Hosentasche und tat es in die rechte.

Am Anfang war das gar nicht so einfach. Aber von Tag zu Tag wurden es mehr Steinchen, die von der linken in die rechte Hosentasche wanderten. Das nette Gespräch mit einem Nachbarn, das Lächeln, das sie einem völlig Fremden zuwarf, das gemeinsame Beten mit der erkrankten Freundin oder der Anruf bei einer Bekannten, die sehr einsam war – immer wanderte ein Steinchen von der linken in die rechte Tasche.



Bevor sie am Abend zu Bett ging, zählte sie die Steinchen in ihrer rechten Hosentasche. Und bei jedem Steinchen konnte sie sich an das positive Erlebnis erinnern – an die guten und wichtigen Momente, die sie mit anderen Menschen geteilt hatte.

„Seid lebendige Steine, sagt Jesus. Ich glaube, ich weiß, was er damit meint.“ (Auszug aus der Predigt)

Dann ging es gemeinsam los: Bei strahlendem Sonnenschein durch die Innenstadt, über die Pfennigbrücke bis hin zum Spielplatz auf den Dammaschwiesen. Dort gab es für alle „Mitläufer“ Kaffee und Kuchen – außerdem wurden zahlreiche Steine in den buntesten Farben bemalt. Die Stimmung war gelöst und fröhlich, als es weiter Richtung Altenhagen ging. Beim Gemeindezentrum angekommen, wurden die Wanderer mit echter spanischer Paella empfangen. Das Fest endete am späteren Nachmittag. Zum Abschied durften sich alle einen bemalten Stein mit nach Hause nehmen.

Vielen Dank an alle, die mitgegangen und mitgeholfen haben! ■



Elisabeth Schwenke



Hosentaschenengel und mehr!

von Elke Constabel



In dieser Adventszeit greifen wir mit den Kindern der Kindertagesstätte Kapellenberg die Idee der Gemeindeführung auf. Gemeinsam bemalen wir Steine mit weihnachtlichen Motiven, bringen sie gezielt zu Menschen in unserem Wohngebiet oder legen sie an besondere Orte in der Stadt. Einige Beispiele unserer Steine finden Sie schon jetzt im Kontakte-Magazin verteilt. Wer Glück hat, findet oder bekommt einen Stein mit einem Hosentaschenengel.

Der Hosentaschenengel

*Er ist aus Stein, er ist leicht und schmiegt sich
gut in meine Hand, weil er glatt ist.*

*Je länger ich ihn in meiner Hand halte,
umso wärmer wird er.*

*Er nimmt meine Körperwärme in sich auf,
auch meine Ängste und Nöte,*

*so dass ihm manchmal auch ganz schön heiß wird,
er lebt im Verborgenen in meiner Hosentasche,
dicht an meinem Körper.*

*Lege ich ihn abends auf meinen Nachtschrank,
bleibt er ruhig und wirkt richtig klein, und ich denke:
Was soll der mir schon nützen?*

*Aber am nächsten Morgen wandert er wieder in meine
Hosentasche.*

Dort spüre ich ihn und er ist mir nahe.

*Er hat ein Gesicht, jeder Engel sieht anders aus,
so wie du und ich.*

Und nehme ich ihn in meine Hand, bin ich nicht allein.

*Er gibt mir Kraft und Sicherheit.
Er ist immer für mich da.*

Eine besondere Empfehlung:
**Vorweihnachtlicher Gottesdienst mit den
Kindern der Kindertagesstätte Kapellen-
berg am Freitag, dem 20. Dezember 2019
um 11.00 Uhr in der Stadtkirche.**



Elke Constabel

Lassen Sie sich von uns einstimmen in die
Vorfriede auf das Christfest. ■

STEINREICH MIT GOTT!

von Volkmar Latossek



einem entfernten Verwandten. Zum Zeichen für die Gültigkeit des Bundes errichtete er einen großen Steinhau. Laban schwor dann: „Dieser Steinhau erinnert uns: Wir wollen nicht daran in böser Absicht vorüberziehen, um gegeneinander zu kämpfen. Hier haben wir uns miteinander verbündet.“

Die Steinhau und zu Altären aufgerichtete Riesensteine findet man noch heute im Heiligen Land. Sie erzählen eine besondere Geschichte. Die Geschichte eines Bundes von zwei Menschen oder Familien. Manchmal erzählen sie Geschichten von Gott: „Hier ist mir Gott begegnet!“ Lebendige Steine, Steine mit einer Geschichte.

In den frühen biblischen Geschichten von Abraham, Isaak und Jakob wird oft von Steinhau erzählt. Es sind Erinnerungszeichen. In einer kargen Landschaft Israels werden große Steine aufgerichtet. Sie erzählen etwa von einem Traum, den Jakob hatte. Im Schlaf sah er eine Leiter bis in den Himmel hinein, auf dieser Leiter schwebten

Engel hinauf und herab, sie waren Boten Gottes und signalisierten dem Schafenden: Gott ist bei dir, er segnet dich. Zur Erinnerung an diese Erfahrung der Nähe Gottes richtete Jakob einen großen Stein auf. Er weihte ihn als Altar und nannte den Ort Bethel, das heißt Haus Gottes. Wenig später schließt er einen Geschäftsvertrag mit Laban,

Ich erinnere mich an einen Besuch im englischen Stonehenge, diesem Kreis mit hoch aufgerichteten Steinen. Da dachte ich: „Wenn diese Steine doch erzählen könnten! Was mag um sie herum seit der Steinzeit passiert sein?“ Vielleicht ging es ihnen schon mal ähnlich an einem Hüengrab, bei einer alten Ritterburg oder Kathedrale. Ja,

DER DURCHBLICK MACHT'S



CLAUS-JÜRGEN THORDSEN
Steuerberater

Celle • www.stb-thordsen.de • ☎ 05141 - 97 76 87-0

Wunschtermine zum Mammographie-Screening sind ganzjährig möglich

MAMMOGRAPHIE SCREENING GELLE

in unserer stationären Einheit in Celle am Neumarkt.

Persönliche Terminvereinbarung unter (05141) 20 88 703 oder screening@radiologie-celle.de

PVÄ Dr. Gabriele Kratz · Neumarkt 1 · 29221 Celle · www.screening-celle.de



vielleicht geht es sogar Besuchern in Celle so. Unsere schöne Altstadt: „Wenn diese Steine erzählen könnten!“ Dabei erzählen sie schon kleine Geschichten von einer wohlhabenden Stadt, von fleißigen Bürgern, einer Stadt, die sorgfältig geplant wurde und unter herzoglichem Schutz gediehen ist.

Geschichten in Steinen. Einen seiner wichtigsten Jünger benennt Jesus um. Er sagt: „Simon, du sollst Petrus heißen, das heißt *großer Stein!*“ – du sollst der Gemeinde nach meinem Tod Halt und Zuversicht geben.“ Tatsächlich ist Petrus diesem Auftrag gerecht geworden. Er wurde ein zuverlässiger Halt. In den Jahren nach Petrus, als die Gemeinde sich schon gesammelt hatte, erinnerten sich die Menschen an Petrus und schrieben in seinem Namen einen Brief. Darin wird ein Gedanke aus den Psalmen aufgenommen: „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. – Ist damit nicht Jesu Schicksal treffend beschrieben?“ Viele Menschen haben ihn gehört und seine Gedanken verworfen, wie bei einem Kantstein, der einen Mauerbogen abschließen soll, aber nicht gut genug erscheint, durchgefallen bei der Qualitätskontrolle, weggeworfen von den Bauleuten. Verkannt und entsorgt. Jesus wurde oft verkannt. Seine Lehre verworfen. Im Petrusbrief geht der Ge-

danke dann so weiter: „Jesus ist dieser besondere Eckstein, der letztlich doch passt, und ihr seid von ihm zusammengebaut worden.“

Ihr seid als lebendige Steine erbaut zu einem geistlichen Haus!

mengefügt wie bunte Bausteine. Wir haben unterschiedliche Interessen und Begabungen, sind Musiker und Sänger, Turner und Töpfer, Kinder und Alte. Wir alle aber sind durch Jesus zu einem geistlichen Haus zusammengefügt.



„Lebendige Steine in einem geistlichen Haus“ – Das ist ein besonders schönes Bild für eine Gemeinde. Wir haben nicht nur ein Kirchengebäude aus alten Steinen, sondern außerdem Gemeinde- und Pfarrhäuser und weitere Gebäude in unserer Verantwortung. Das ist aber zweitrangig. Wir selbst sind ein Haus Gottes. Wir sind als Gemeinde zusam-

Steine können sehr lebendig sein. Sie erzählen Geschichten wie bei Abraham und Jakob. Sie machen uns neugierig auf ihre ganz eigene Geschichte. Sie sind schließlich ein Gleichnis für uns als bunte Gemeinde, verbunden zu einer Gemeinschaft durch den Eckstein: Jesus selbst. ■



SANITÄTSHAUS
Palmeyer
ORTHOPÄDIETECHNIK GmbH
REHABIL

Hausanschrift	Filiale	Rehabil
Großer Plan 21 29221 Celle Tel. (051 41) 924 07-0 Fax (051 41) 21 44 25	Bahnhofstraße 20 29303 Bergen Tel. (050 51) 80 20 Fax (050 51) 80 88	Winkelmansgraft 10 29227 Celle Tel. (051 41) 8 86 99 20 Fax (051 41) 8 86 99 22

FAMILIENTRADITION
SEIT ÜBER 150 JAHREN.

Erfahrungen, auf die Sie
sich verlassen können.

Hannoversche Str. 11 • Celle
TEL. 05141/25750
www.niebuhr-bestattung-celle.de
Kostenlose Broschüre erhältlich.



Bestattungen
NIEBUHR

SEIT 1860

UNSERE GEMEINDE: wie ein BUNTES KALEIDOSKOP

Als Kind hatte ich lange einen unerfüllten Wunsch: ein Kaleidoskop. Kennen Sie das, ein kurzes Rohr, an dessen Ende sich kleine bunte Glassteinchen locker zwischen zwei Glasplatten befinden? Wenn man in das Rohr hineinschaut und es dabei leicht dreht oder schüttelt, sortiert sich immer wieder neu ein symmetrisches farbiges Muster. Das war spannend und hat mich fasziniert. Zu meinem 60. Geburtstag (!) hat mir ein guter Freund meinen Wunsch endlich erfüllt.

Viele bunte Steinchen, immer wieder durchgeschüttelt, doch letztlich wohlgeordnet. Das könnte auch ein Bild für unsere Stadtkirchengemeinde sein. Das Wort Kirche bezeichnet ja nicht nur das sakrale Bauwerk, sondern vor allem die Gemeinschaft der Christen. Unsere Stadtkirche wurde vor mehr als 700 Jahren aus vielen verschiedenen Steinen erbaut. Es waren schwere, solide Feldsteine für das Fundament dabei und handbearbeitete geformte Ziegelsteine für das Mauerwerk. Und die Säulen sind innen mit allem ausgefüllt, was sich in der Umgebung an großen und kleinen Steinen fand.

So soll sich auch die christliche Gemeinde in der Bildsprache der Bibel aus vielen, ganz unterschiedlichen lebendigen Steinen aufbauen. Manche sind klein und unscheinbar, andere groß, kantig oder rund. Aber alle sind gleich wichtig und haben ihre Funktion und Aufgabe. Gemeinsam sind sie das, was Kirche ausmacht.

Bunt, lebendig und immer wieder anders wie die Figuren im Kaleidoskop, manchmal auch überraschend neu, so sehen wir gern unsere Stadtkirchengemeinde. Und wenn Sie aufmerksam dieses Kontakte-Heft durchblättern, können Sie feststellen, wie vielfältig sich das Gemeindeleben darstellt und wie viele schöne Möglichkeiten es gibt, sich ehrenamtlich aktiv in Gruppen oder bei bestimmten Projekten, zeitweise oder auch etwas länger, einzusetzen.

Natürlich bilden die Gottesdienste – auf den Seiten in der Mitte des Heftes aufgeführt – nach wie vor das Kernstück der Gemeinde. Nicht nur die oder der Geistliche, sondern alle Gottesdienstbesucher sind mit Singen und Beten aktiv an der Gestaltung beteiligt. Lesungen, Abkündigungen, Musik, Hilfe bei der Austeilung des Abendmahls – immer wirken „Laien“, einfache Gemeindeglieder, mit. Unsere Kindergottesdienste werden von einem jungen begeisterten Team vorbereitet und geleitet, und auch die monatlichen ökumenischen Andachten gestaltet im Wechsel mit anderen Gemeinden der Celler Ökumene ein engagiertes Team. Herzlich willkommen sind alle, die dabei mitmachen wollen.

Unter dem Stichwort „Treffpunkt“ sind auf den hinteren Seiten des Heftes viele weitere Gruppen, Kreise und Projekte aufgelistet, bei denen Menschen aller Generationen herzlich eingeladen sind, sich mit ihren Interessen und Fähigkeiten, mit ihrer Zeit und vor allem mit Freude an der Sache einzubringen. Die Angabe eines Namens und einer Telefonnummer bei jedem Projekt macht die Kontaktaufnahme ganz einfach.



von *Friedrich Kremzow*

Haben Sie z. B. vielleicht Lust, ältere Gemeindemitglieder allein oder zu zweit zu besonderen Anlässen im Auftrag der Gemeinde zu besuchen? Eine gute Vorbereitung ist gewährleistet. Oder können wir Sie motivieren, die Besucher nach dem Gottesdienst mit einer Tasse Kaffee oder Tee bei guten Gesprächen zu erfreuen? Das stärkt die Gemeinschaft und führt zu interessanten Begegnungen und sogar neuen Freundschaften.

Viele spannende Begegnungen, Gespräche über Gott und die Welt, über unsere wunderschöne 700-jährige Kirche und manchmal auch über ganz Banales füllen die Einsatzzeiten unseres Teams „Offene Kirche“. Weit über 100.000 Menschen besuchen jährlich unsere Kirche als Touristen aus aller Welt, oder sie kommen für eine Zeit der Stille, für ein kurzes Gebet oder um eine Kerze anzuzünden. Viele Besucher sind dankbar für die freundliche Begrüßung, für Informationen oder einfach fürs Zuhören, und sie können ihre Überraschung über die barocke Pracht der Kirche äußern. Etwa 15 ältere Gemeindemitglieder betreuen an 6 Tagen in der Woche (und 2200 Stunden im Jahr!) unsere Kirche. Die nebenbei am Büchertisch erzielten bescheidenen Erlöse werden dringend für die Gemeindegarbeit benötigt. Könnten Sie sich vorstellen, in diesem motivierten Team mitzumachen oder sich sogar für Kirchenführungen ausbilden lassen?

Die Arbeitsgruppe „Kirche zum Anfassen“ hat sich die Aufgabe gesetzt, vor allem Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen den Kirchenraum und damit Glaubensinhalte näherzubringen. In fast 25 Jahren hat das übergemeindliche kirchenpädagogische Projekt mehrere tausend junge Menschen erreicht. Eingeladen sind z. B. Schulklassen und Konfirmandengruppen, aber auch für andere interessierte Gruppen jeden Alters ist das bundesweit und ökumenisch vernetzte Projekt offen. Wäre Ihr Einsatz bei dieser anspruchsvollen Arbeit nicht besonders lohnend?

Im Gemeindezentrum Altenhagen stehen neben einem Gesprächskreis kreative Projekte im Vordergrund. Handarbeiten, Basteln und Töpfern, aber auch Seniorengymnastik laden zum Mitmachen ein.

Es gibt noch viele weitere Einsatzfelder, z. B. der Fahrdienst mit unserem Kirchenbus zum Gottesdienst und zurück, die Hilfe beim Seniorencafé oder beim Café zur Marktzeit, die Mitwirkung in der Kontakte-Redaktion und beim Verteilen der Kontakte, und nicht zuletzt die fast unbegrenzten musikalischen Möglichkeiten in den verschiedenen Vokal- und Instrumentalchören. Der Spaß am gemeinsamen Musizieren verbindet und bereichert unsere Gottesdienste mit ihren Klängen.

Sie sehen: Überall locken reizvolle Möglichkeiten, sich mit den von Gott geschenkten Gaben gemeinsam mit einem motivierten Team für die Gemeinde und ihre Menschen einzusetzen – damit das Stadtkirchen-Kaleidoskop noch bunter und vielseitiger wird. ■

Am Crux de ferro, der mit 1531 m höchsten Erhebung auf dem spanischen Jakobsweg, legen Pilger mit einem Dankgebet einen von zu Hause mitgebrachten Stein ab als Symbol für abgeworfenen Lasten und Sorgen. So wird der Berg aus Steinen immer höher. Jeder einzelne könnte von einem Schicksal erzählen.

Schon die Kelten und später die Römer sollen an diesem Platz ihre Gottheiten verehrt haben.



DER BESUCHSDIENST

Wir 5 bis 8 Damen (Herren wären auch willkommen!) vom Besuchsdienst treffen uns regelmäßig einmal monatlich mit Pastorin Elisabeth Schwenke. Anlässlich dieser Treffen, die meistens im Gemeindehaus stattfinden, werden die Besuchstermine für den kommenden Monat vergeben, meistens sind es zwei bis vier für jede von uns, selten mehr. Wir sitzen gemütlich bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee oder Tee und einer kurzen Andacht zusammen und nehmen uns Zeit, uns über vergangene Besuche, schöne, manchmal aber auch belastende Erlebnisse auszutauschen.



Ich bin jetzt schon seit fast sieben Jahren dabei, einige der anderen Damen noch deutlich länger. Die ruhige Verbindlichkeit unserer Treffen empfinde ich immer als sehr wohltuend. Und ich mag meine Geburtstagsbesuche. Wir Besuchsdienst Damen besuchen i.d.R. die 75- und 85-jährigen Jubilare. Die „runden“ Geburtstage werden meist von unseren beiden Pastoren übernommen. Ich versuche – nach Möglichkeit – mich vorher telefonisch anzumelden. Nicht jedes Geburtstagskind möchte besucht werden, das bedauere ich jeweils sehr, aber selbstverständlich wird dieser Wunsch respektiert. Vielen unserer Gemeindemitglieder ist der Besuch anlässlich ihres Ehrentages aber wichtig, sie freuen sich sehr und es entstehen lange Gespräche über den Lebensweg, Beruf und Familie und manchmal auch über gesundheitliche und andere Sorgen.

So sind auch für mich diese Geburtstage auf eine besondere Art „Festtage“. Nicht allein, dass mir manchmal wunderbare Torten und Kuchen angeboten werden; ich werde auch meistens sehr offen aufgenommen und darf für eine kurze Zeit – und das ist dann wie ein Geschenk für mich – Anteil an einem besonderen Leben nehmen.

Tatsächlich ist der Besuchsdienst für mich eine der schönsten Formen der Diakonie!

Maerit Querner



DER KONTAKTE-VERTEILER

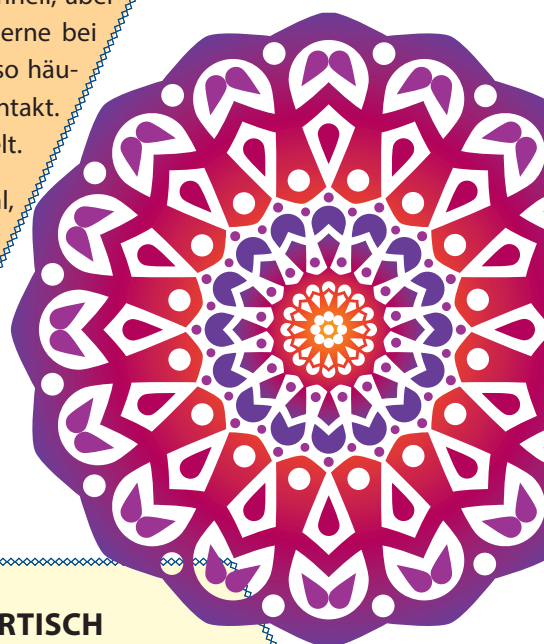
Der Name unserer Kirchenpostille „Kontakte“ ist unglaublich passend gewählt – im mehrfachen Sinn. Durch die Information im Blatt halten Sie, die Leser, den Kontakt zur Stadtkirche, durch Themen und Termine. Für mich als Verteilerin kommen aber noch mehr Kontakte dadurch zustande.



Zunächst muss ich die Hefte aus der Kirche abholen, wobei ich regelmäßig auf jemanden, den ich kenne, treffe. Der kurze Austausch ist immer nett. Dann habe ich die Wahl, wann und wie ich die Blätter verteile. Wenn ich wenig Zeit habe, kommt es schon vor, dass ich abends die „Kontakte“ in die Briefkästen werfe. Dabei treffe ich niemanden und bin schnell mit meiner Arbeit fertig. Diese Methode geht schnell, aber es fehlt etwas. Habe ich Zeit, klingele ich gerne bei den Nachbarn, die ich sonst vielleicht nicht so häufig sehe, überreichte das Heft und nutze die Situation für einen kurzen Kontakt. Dabei kommt es gar nicht so selten zu Gesprächen über Gott und die Welt.

So ist das Verteilen keine mühsame Last, sondern gibt das gute Gefühl, etwas für unsere Stadtkirche getan zu haben, dazu zu gehören. Je mehr Verteiler/-innen es gibt, desto schneller klappt das Austragen und umso direkter ist die Ansprache der Empfänger. Deshalb würde sich die Stadtkirche sehr über neue Ehrenamtliche freuen.

Silke Kollster



DER BÜCHERTISCH

Warum „arbeite“ ich ehrenamtlich in der Kirche am Büchertisch? Es macht ganz viel Freude, mit Menschen von nah und fern zu sprechen und Auskunft über unsere schöne Kirche zu geben. Dadurch ergeben sich viele interessante Begegnungen. Die Zeiten der Dienste können wir selbst bestimmen, so dass man zeitlich ganz flexibel bleibt.

Ich bin begeistert davon, dieses Ehrenamt gefunden zu haben und freue mich, immer wieder am Büchertisch „Dienst“ zu tun. Haben Sie nicht auch Lust, unser Team zu verstärken? Es macht sicher auch Ihnen viel Freude.

Ursula Achilles





Gottesdienste

Wann	Uhrzeit	Wo	Beschreibung des Gottesdienstes	Prediger/Liturg
Samstag	30. November 10.00 bis 12.30	Johann-Arndt-Haus An der Stadtkirche 8	Kindergottesdienst 	Pn. Schwenke und Team
Sonntag	01. Dezember 10.00	Stadtkirche	Familiengottesdienst mit Singmäusen und Spatzenchor – „Eine Krippe aus Äthiopien“	Pn. Schwenke und P. Michael Schultheiß (Hermannsburg)
1. Advent	15.00	Gemeindezentrum Altenhagen	Adventsgottesdienst	Pn. Schwenke
	15.30	Gemeindezentrum Altenhagen	Kaffeetrinken mit adventlichem Singen	Pn. Schwenke
Sonntag	08. Dezember 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl (ohne Alkohol) mit Orgel, Klarinette u. Saxo- phon – „Eine Krippe aus Südafrika“	Supn. Dr. Burgk-Lempart und P. Thomas Wojcie- chowski (Hermannsburg)
Sonntag	15. Dezember 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Orgel u. Trompete – „Eine Krippe aus Kanada“, anschl. Füh- rung durch die Krippenausstellung	P. Dr. (Min.) Latossek und Pn. Indra Grasekamp (Her- mannsburg)
3. Advent	18.00	Stadtkirche	„Nine Lessons and Carols“	P. Dr. (Min.) Latossek (Musik. Ltg: Kirchenkreis- kantorin K. Hauschildt)
Freitag	20. Dezember 11.00	Stadtkirche	Weihnachtlicher Gottesdienst mit der KiTa Kapellenberg	Pn. Schwenke
Samstag	21. Dezember 10.00 bis 12.30	Johann-Arndt-Haus An der Stadtkirche 8	Kindergottesdienst 	Pn. Schwenke und Team
	18.00	Stadtkirche	Quempassingen	Pn. Schwenke
Sonntag	22. Dezember 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, mit Solosopran und Violoncello – „Eine Krippe aus Brasilien“	V. Baden und P. Kurt Herrera, Hermannsburg
Dienstag	24. Dezember 15.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Krippenspiel, es singen und spielen Kinder der Singschule	Pn. Schwenke
Heiligabend	17.00	Gemeindezentrum Altenhagen	Christvesper	Pn. Schwenke
	17.00	Stadtkirche	Christvesper mit der Stadtkantorei	P. Dr. (Min.) Latossek
	18.30	Stadtkirche	Christvesper mit Trompete und Orgel	P. Dr. (Min.) Latossek
	23.00	Stadtkirche	Christnacht im Kerzenlicht mit der Stadtkantorei	Supn. Dr. Burgk-Lempart
Mittwoch	25. Dezember 10.00	Stadtkirche	Festgottesdienst mit Abendmahl	V. Baden
1. Weihnachtstag				
Donnerstag	26. Dezember 10.00	Stadtkirche	Kantatengottesdienst	Supn. Dr. Burgk-Lempart
2. Weihnachtstag				
Sonntag	29. Dezember 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit vielen Weihnachts- liedern	P.i.R. Dr. Friedrich Hauschildt



Gottesdienste

Wann	Uhrzeit	Wo	Beschreibung des Gottesdienstes	Prediger/Liturg
Dienstag Silvester	31. Dezember 18.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl zum Jahresabschluss	P. Dr. (Min.) Latossek
2020				
Mittwoch Neujahr	01. Januar 17.00	Stadtkirche	Neujahrsandacht, anschließend Punsch im Turmraum	P. Dr. (Min.) Latossek
Sonntag	05. Januar 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Sternsängern	P. Dr. (Min.) Latossek
Sonntag	12. Januar 10.00 17.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Pn. Schwenke
		Gemeindezentrum Altenhagen	Gottesdienst mit Abendmahl und anschl. Neujahrsempfang	Pn. Schwenke
Sonntag	19. Januar 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst	V. Baden
Samstag	25. Januar 10.00 bis 12.30	Johann-Arndt-Haus An der Stadtkirche 8	Kindergottesdienst 	Pn. Schwenke
Sonntag	26. Januar 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Supn. Dr. Burgk-Lempart
Sonntag	02. Februar 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst	Pn. Schwenke
Sonntag	09. Februar 10.00 17.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl (ohne Alkohol)	P. Dr. (Min.) Latossek
		Gemeindezentrum Altenhagen	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Dr. (Min.) Latossek
Sonntag	16. Februar 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst	V. Baden
Sonntag	23. Februar 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Supn. Dr. Burgk-Lempart
Samstag bis 12.30	29. Februar 10.00	Johann-Arndt-Haus An der Stadtkirche 8	Kindergottesdienst 	Pn. Schwenke
Sonntag	01. März 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden	V. Baden und Konfirmanden

Wann	Uhrzeit	Wo	Beschreibung der Andacht	Prediger/Liturg
Freitag	29. November 18.00	Stadtkirche	Atempause im Advent	P. Latossek, DMin
Freitag	06. Dezember 18.00	Stadtkirche	Atempause im Advent	Pn. Schwenke
Freitag	13. Dezember 18.00	Stadtkirche	Atempause im Advent	V. Baden
Freitag	20. Dezember 18.00	Stadtkirche	Atempause im Advent mit ökumenischer Abendandacht	Supn. Dr. Burgk-Lempart
Freitag	17. Januar 18.00	Stadtkirche	Ökumenische Abendandacht	Team
Freitag	21. Februar 18.00	Stadtkirche	Ökumenische Abendandacht	Team

Unser Gemeindebus fährt Sie zu den Gottesdiensten.

Er ist gedacht für gehbehinderte oder ältere Ortsbewohner, die keine eigene Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst haben.

Der Kirchenbus fährt i.d.R. zu den 10-Uhr-Gottesdiensten.

Damit Sie am Sonntag pünktlich abgeholt werden, melden Sie sich bitte bis zum Freitag um 11 Uhr im **Gemeindebüro** an:
Frau Donner, Tel. 05141 7735, E-Mail: kg.Stadtkirche.celle@evlka.de



Haltestellen in Richtung Stadtkirche

- 09.05 Uhr** Bushaltestelle Kohlmeierstraße, gegenüber SVO
- 09.10 Uhr** Bushaltestelle Altenhagen Dorf
- 09.15 Uhr** Bushaltestelle Dörnbergstraße/Mußwessels
- 09.25 Uhr** Haltestelle Pflegewohnstift Franz-Guizetti-Park, Guizettistraße (Haupteingang)
- 09.35 Uhr** Haltestelle Residenz Beinsen, Wildgarten
- 09.45 Uhr** Haltestelle Sophienstift, Blumläger Kirchweg 1
- 09.55 Uhr** Ankunft Stadtkirche St. Marien.

Oder wir holen Sie von zuhause ab und bringen Sie nach dem Gottesdienst wieder nach Hause. Gern können Sie auch Termine im Voraus buchen.
Fahrplanänderungen vorbehalten, ggf. im Gemeindebüro erfragen.

Die Weihnachts- geschichte

Es begab sich aber zur der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen in den Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in einer Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lukas 2,1–20

Krippe mal anders

von Indra Grasekamp



In der Mitte das blondgelockte Jesuskind in der Futterkrippe. Drum herum: Maria und Josef, die Hirten mit ihren Schafen, Ochs und Esel sowie die Engel und ein Stern; weiter dabei: die Heiligen Drei Könige.

So kennen und lieben wir unsere Krippe, mal minimalistisch, mal etwas opulenter, aber die „Basisausstattung“ ist immer gleich.

Was, wenn statt Ochs und Esel auf einmal Eisbär und Robbe neben dem Jesuskind stehen? Was, wenn Krippen anderer Kulturen unser gewohntes Sehen in Frage stellen?

An den vier Adventssonntagen zeigt die Stadtkirche Celle in Kooperation mit dem Ev.-luth. Missionswerk (ELM) in Niedersachsen Krippen aus Äthiopien, Südafrika, Kanada und Brasilien. Lassen Sie sich überraschen, was sich gleicht und was sich unterscheidet, und erfahren Sie mehr von den Weihnachtstraditionen von Christen in aller Welt.

Während der gesamten Adventszeit haben Sie die Möglichkeit, diese vier und noch weitere Krippen aus aller Welt in der Stadtkirche zu besichtigen (30.11.19 – 06.01.2020).

**1. Advent, 1. Dezember, 10 Uhr,
Familiengottesdienst mit Kinderchören,
Pastorin Elisabeth Schwenke
mit Pastor Michael Schultheiß
Weihnachten in Äthiopien**

**2. Advent, 8. Dezember, 10 Uhr,
Gottesdienst mit Abendmahl,
Superintendentin Dr. Andrea Burgk-Lempart
mit Pastor Thomas Wojciechowski
Weihnachten in Südafrika**

**3. Advent, 15. Dezember, 10 Uhr,
Gottesdienst mit Abendmahl,
Pastor Volkmar Latossek mit Pastorin Indra Grasekamp
Weihnachten in Kanada**

**4. Advent, 22. Dezember, 10 Uhr,
Gottesdienst,
Vikar Max Baden mit Pastor Kurt Herrera
Weihnachten in Brasilien**

Am 3. Advent laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zu einer begleiteten kleinen Führung durch die Ausstellung ein und haben die Möglichkeit, uns bei Musik, kurzen Texten und einem Getränk über das Gesehene und Gehörte auszutauschen. ■



Wir feiern Jubiläum



**Wir suchen Verstärkung
in unserem KiGo-Team!!!**

Damit wir weiterhin einen so tollen Kindergottesdienst planen und gestalten können, brauchen wir dringend neue Teamer! Bist du zwischen 14 und 40 Jahre alt und hast Lust auf kreative Arbeit in einem tollen Team? Arbeitest du gerne mit Kindern und hast Lust, deinen Glauben neu zu entdecken und zu entfalten? Dann melde dich bei Pastorin Lisa Schwenke!

Seit nun schon gut einem Jahr findet der Kindergottesdienst in unserer Gemeinde im neuen Format statt.

In der Regel feiern wir KiGo am letzten Samstag des Monats. Dabei beginnen wir mit einer kleinen Andacht in der Stadtkirche und gehen danach hinüber ins Gemeindehaus, um miteinander zu frühstücken. Nach dem Frühstück ist noch genug Zeit, um zu basteln, zu entdecken und zu spielen.

Wir vom KiGo-Team sind überglücklich, dass uns so viele Kinder und auch Eltern regelmäßig besuchen, um mit uns zusammen Gottesdienst zu feiern!

Du warst noch nie bei uns im Kindergottesdienst? Dann wird's aber höchste Zeit! Wir freuen uns auf dich! Die nächsten KiGo-Termine findest du hier im Heft! Mach mit! und sag es allen weiter!

Viele Grüße von Pastorin Schwenke und dem KiGo-Team



Lisa Müller: „Als Teamerin habe ich die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und mit kreativen Ideen einzigartige Kindergottesdienste zu gestalten.“



Caro Lustig: „Mich berührt es immer wieder zu sehen, wie die Kinder sich darüber freuen, Gott zu begegnen.“

Nicht nur für mich als Teamerin, sondern auch für meine Tochter ist der KiGo eine Bereicherung und wir genießen es, miteinander teilzunehmen.“

Maler- und Lackierarbeiten -
Energieberatung - Energieausweis -
Wärmedämmverbundsystem -
Schimmel- und Feuchtsanierung



**alerbetrieb
Fingerhut**

Waldweg 109, 29221 Celle
Fax (0 5141) 88 21 77
Telefon (0 5141) 88 13 66

www.MalerFingerhut.de · mail@MalerFingerhut.de
Mobil: 0157 73881366

**JEDER
HAT EINE
GESCHICHTE.**

Als Napoleon Landkarten studierte und Goethe mit Dramen brillierte, war die hohe Zeit der Salons. Es gab literarische und musische Salons, philosophische und politische. Eines hatten sie gemeinsam. Menschen kamen aus unterschiedlichen Lebensbereichen zusammen. Sie grübelten gemeinsam, erzählten und erfrischten sich mit Kaffee und Wein in

Der Philosoph und spirituelle Lehrer Anthony de Mello fasst seine Erfahrung so zusammen:

„Begriffst, meine Lieben, dass der kürzeste Abstand zwischen einem Menschen und der Wahrheit eine Geschichte ist.“ Besonders beeindruckend sind persönliche Geschichten. Erfahrungen, die wir selbst gemacht haben.

**UND WO
IST DEINE?**

die Entwicklerin des modernen Erzählalons, Katrin Rohnstock, einen Akzent gegen hitzige Talkshows und langatmige Podiumsvorträge. Begeistert sagt Teilnehmerin Stephanie von Oppen, eine Redakteurin beim Deutschlandfunk: „Am Erzählalon mag ich, dass fast jedes Mal Geschichten zum Lachen und zum Weinen, zum Staunen und zum „Ach, so ging es mir ja auch schon“-Denken erzählt werden. Und ich mag, dass ich Menschen, die ich vorher gar nicht kannte, in so vielen Facetten kennenlerne.“

Erzählalon

von *Volkmar Latossek*

kleiner Runde. Es waren Gesprächsrunden, die von aufgeschlossener Neugier und Toleranz geprägt waren. Dort war nicht wichtig, ob man adelig oder bürgerlich war, ob arm oder reich. Gemessen wurde man an den Gesprächsbeiträgen. Eine sehr demokratische Idee. Die besonders berühmte Gastgeberin in Berlin – Salonnière genannt – war Rahel Varnhagen (s. Abb.).



Inzwischen hat sich manches gewandelt, es gibt viele Möglichkeiten, sich gleichberechtigt auszutauschen. Wir brauchen auch keine edlen Gesellschaftszimmer, in denen Bedienstete das Kaminfeuer unterhalten und die Aufwartung machen. Aber erzählen und zuhören in geschützter, anregender Atmosphäre tut uns gut: gemeinsam persönliche Geschichten teilen.

Deshalb gibt es bis heute Erzählalons, in denen persönliche Geschichten erzählt und gehört werden. Eiserne Regel: Es gibt zwar eine Zeitbegrenzung, aber in dieser Zeit darf jeder Teilnehmer seine Geschichte so erzählen, wie er möchte. Es gibt keine Bewertung und keine Unterbrechung. Damit setzt

Neugierig geworden? Dies sind die ersten Termine unseres Erzählalons im Schatten der Stadtkirche (An der Stadtkirche 8):

15. Januar • 19–21.30 Uhr
Allein unterwegs.

12. Februar • 19–21.30 Uhr
Reise in eine andere Welt.

11. März • 19–21.30 Uhr
Wie ich den Glauben als Neuland erkundet habe.

Es werden kleine Erfrischungen gereicht. Um uns die Vorbereitungen zu erleichtern, bitten wir Sie um eine kurze Anmeldung im Gemeindebüro (An der Stadtkirche 8, Telefon: 7735, Mail: kg.stadtkirche.celle@evlka.de). Man kann an einem einzelnen Erzählalon teilnehmen oder auch wiederholt kommen. Bitte sagen Sie bei der Anmeldung, zu welchem Erzählalon Sie kommen möchten. ■



HANS-PETER SCHÄFER
Rechtsbeistand • Rentenberater
Hannoversche Straße 30 • 29221 Celle
Fon 0 51 41 . 99 29 89
Fax 0 51 41 . 99 29 877
schaefer@ark-celle.de

Mediengestaltung Offsetdruck
Datenservice CtP Endlosdruck
Siebdruck Lettershop Buchdruck

Hans-Heinrich-Warnke-Straße 15 • 29227 Celle
Tel. (05141) 9859-0 • Fax (05141) 9859-59
www.stroeher-druck.de • mail@stroeher-druck.de

**STRÖHER
DRUCK** seit 1862
Druck, Verlag & Werbung

Freitag, den 24.1.2020 um 20.00 Uhr
in der Stadtkirche St. Marien Celle

Gospelkonzert

„Twenty years of Gospel – Jubiläumstour“
The BEST of Black Gospel, Gregory M. Kelly (Leitung)



Veranstalter: Veranstaltungsbüro Wunsch, Hargesheim
Karten (freie Platzwahl) zu € 29 (VVK) / € 32 (AK), Kinder bis fünf Jahre frei
unter eventim.de, adticket.de und reservix.de,
50 % Ermäßigung für Schüler, Studenten und Auszubildende,
bei Schwerbehinderten ist die Begleitperson frei
Ticketservice: 0180/6700733, wuenschrwas@va-wuensch.de
Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn in der Stadtkirche.

Sonntag, den 2.2.2020 um 18.00 Uhr
in der Stadtkirche St. Marien Celle
Konzert mit Akkordeon und Orgel

„... und endlich der Tanz“

Werke von Johann Sebastian Bach,
Germaine Tailleferre, Felix Mendelssohn Bartholdy,
Petr Eben (1929–2007), Carsten Hennig (* 1967),
Oxana Omelchuk (* 1975), Ruta Paidere (* 1977) u.a.

Duo A&O

mit Eva Zöllner (Akkordeon) und Kerstin Petersen (Orgel)



Eintritt frei – Spende für Kirchenmusik erbeten

Ev. Singschule der Stadtkirche Celle

Wir freuen uns sehr über neue Kinder und Jugendliche, die bei uns mitsingen möchten! Vor allem für die Singmäusegruppen bitten wir um vorherige Anmeldung (Tel.: 05141 6595, kirchenmusikbuero@stadtkirche-celle.de), bei den anderen Chorgruppen könnt ihr gerne auch einfach zur ersten Probe kommen. Die ersten drei Proben gelten als „Schnupperproben“.

Singmäuse Kinder 1 bis 5 Jahre

An der Stadtkirche 10

Dienstag: 14.45 Uhr–15.30 Uhr: 3–5 Jahre
15.45 Uhr–16.30 Uhr: 3–5 Jahre

Donnerstag: 15.30 Uhr–16.15 Uhr:
1–3 Jahre in Begleitung
von Eltern oder Großeltern
16.30 Uhr–17.15 Uhr: 3–5 Jahre

Leitung der Singmäuse-Gruppen: Cornelia Vogt

Spatzenchor 6 bis 8 Jahre

Kantoreisaal, Kalandgasse

Dienstag 15.00 Uhr–15.45 Uhr

Kinderkantorei 3. bis 5. Klasse

Kantoreisaal, Kalandgasse

Dienstag: 16.00 Uhr–17.00 Uhr

Jugendkantorei ab 6. Klasse

Kantoreisaal, Kalandgasse

Dienstag: 17.00 Uhr–18.00 Uhr

Leitung der Singschule: Michael Voigt

Anmeldung für alle Gruppen:

Kirchenmusikbüro (Marion Schröder)

kirchenmusikbuero@stadtkirche-celle.de



Richard - H. Wehner

Bauunternehmen GmbH seit 1933

Hoch- und Stahlbetonbau
Ausführungen sämtlicher Bauarbeiten

wehner-bau.celle@pconnect.de
www.wehner-bau-celle.de

29223 Celle
Hafenstr. 28

Tel.: 05141 - 23223 + 23212
Fax: 05141 - 2175 60



BIERSCHWALE
DACHDECKERMEISTER
GmbH & Co. KG

SEIT
1888

Bedachungen • Fassadenbau • Dachklempnerei
Abdichtungen • Schornsteinverkleidungen

29223 CELLE-ALTENHAGEN • Fasanenweg 50
Telefon (05141) 32695 • Telefax (05141) 382515

Energieberatung – Dachisolierung in einer Hand.
www.bierschwale-dachdeckermeister.de

Sonntag, den 12.1.2020 um 17.00 Uhr
in der Stadtkirche St. Marien Celle

Meisterkonzert
für Trompeten und Orgel
„Barocker Glanz“

Werke von Johann Sebastian Bach,
Dietrich Buxtehude),
Henry Purcell, Jean-Baptiste Loeillet,
Pavel Josef Vejvanovský,
Johann Gottfried Walthe u.a.

Ludwig Güttler u. Johann Clemens
(Trompete, Corno da caccia),
Friedrich Kircheis (Orgel)



Veranstalter: Bubu-Concerts, Solingen
Karten (freie Platzwahl) zu € 36 unter
eventim.de, adticket.de und reservix.de
Ermäßigung (€ 20) für alle unter 25 Jahren,
Schwerbehinderte und Sozialpassinhaber
Ticketservice: 0212/3836688,
info@bubu-concerts.de
Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor
Konzertbeginn in der Stadtkirche.

NINE LESSONS AND CAROLS

SONNTAG, 15. DEZEMBER 2019
18 UHR, STADTKIRCHE CELLE

PROJEKTCHOR
LEITUNG: KATRIN HAUSCHILDT

LESUNGEN: VOLKMAR LATOSSEK
UND TEAM



Lust im Projektchor mitzusingen?

Probentermine (Kantoreisaal/Kalandgasse)

Sa., 14.12.2019 14 - 19 Uhr

So., 15.12.2019 15 - 18 Uhr

>> anschließend Singen im Gottesdienst

**Informationen und
Anmeldung:**

Kirchenkreiskantorin Katrin
Hauschildt

05141/980176

Katrin.Hauschildt@evlka.de



**Atem
Stimme
Sprechen**

Therapie & Schulung

Westcellertorstraße 15a
29221 Celle
Tel.: 05141 9014344
kontakt@atemstimmesprechen.eu
www.atemstimmesprechen.eu

vier 4 wände
Immobilien Stephanie Schulte

**Ihr Immobilienunternehmen
in der Region**



Celle: 05141 - 40 989 02

Winsen: 05143 - 48 399 25

- provisionsfrei für Eigentümer -

www.4waende-immobilien.de

Da ist Musik drin

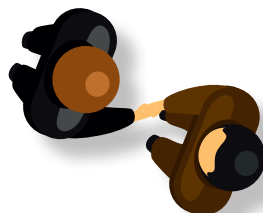
Sternkopf & Hübeler Bücher & mehr
Neue Str. 11 Tel. 05141/934177



TREFFPUNKT: GRUPPEN · KREISE · PROJEKTE

Was	Wo	Wann	Information
Besuchsdienstkreis	Johann-Arndt-Haus	nach Vereinbarung	Christiane Thiele Tel. 05141 381498
Café an der Stadtkirche	Stadtkirche Stechbahn	Mittwoch und Sonnabend zur Marktzeit	Ralf Pfeiffer Tel. 05141 550346
Celler Bläsergruppe	Johann-Arndt-Haus	Donnerstag um 19.30 Uhr	Dietrich Ackemann Tel. 05141 2999407
Celler Stadtkantorei	Urbanus-Rhegius-Haus	Donnerstag, 19.30 Uhr – 21.45 Uhr	Stephan Doormann Tel. 05141 901823
Gemeindebrief-Redaktion	Johann-Arndt-Haus	dreimal vor jeder Ausgabe, nach Vereinbarung	Pfarrbüro Tel: 05141 7735
Gesprächskreis	Gemeindezentrum Altenhagen	jeden 1. Montag im Monat um 15.00 Uhr	Pfarrbüro Tel. 05141 7735
Gruffführungen	Stadtkirche	Mittwoch und Donnerstag 16.00 Uhr	Pfarrbüro Tel. 05141 7735
Handarbeits- und Bastelkreis	Gemeindezentrum Altenhagen	14-tägig Mittwoch um 15.30 Uhr	Pfarrbüro Tel. 05141 7735
Hauskreis	wechselnd	nach Vereinbarung	Ralf Pfeiffer Tel. 05141 26539
Heavenly Harmony	Gemeindezentrum Altenhagen	Montag um 19.30 Uhr	Friedhelm Keil Tel. 05141 31525
Jugendkantorei (ab 5. Kl.)	Kantoreisaal, Kalandgasse	Dienstag, 17.00 Uhr – 18.00 Uhr	Michael Voigt Tel. 05141 6595
Kindergottesdienstkreis Stadtkirche	Johann-Arndt-Haus	dienstags nach Vereinbarung	Elisabeth Schwenke Tel. 05141 7735
Kinderkantorei (ab 2. Kl.)	Kantoreisaal, Kalandgasse	Dienstag, 16.00 Uhr – 17.00 Uhr	Michael Voigt Tel. 05141 6595
Kirchenbusteam	Johann-Arndt-Haus	nach Vereinbarung	Pfarrbüro Tel. 05141 7735





TREFFPUNKT: GRUPPEN · KREISE · PROJEKTE

Was	Wo	Wann	Information
Kirchcafé	Stadtkirche Turmhalle	Sonntag nach dem Gottesdienst	Pfarrbüro Tel. 05141 7735
Kirchenbetreuung Büchertisch Team „Offene Kirche“	Stadtkirche	nach Vereinbarung	Pfarrbüro Tel. 05141 7735
Kirchenführungen	Stadtkirche	Mittwoch um 12.00 Uhr	Pfarrbüro Tel. 05141 7735
Kirchenpädagogik „Kirche zum Anfassen“	Stadtkirche	nach Vereinbarung	Pfarrbüro Tel. 05141 7735
Kirchenvorstand	Johann-Arndt-Haus	jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr	Dr. Volker Witte Tel. 05141 888692
Landeskirchliche Gemeinschaft	Alter Bremer Weg 57	nähere Informationen:	Matthias Reinbold Tel. 05141 34689
Ökumenischer Arbeitskreis	Johann-Arndt-Haus	Dienstag, nach Vereinbarung	Dr. Gabriele Kratz Tel. 05141 207057
Posaunenchor	Johann-Arndt-Haus	Donnerstag um 18.00 Uhr	Wiebke Brenne Tel. 05141 6547
Seniorencafé	Johann-Arndt-Haus	Mittwoch, 11.12. um 15.00 Uhr Mittwoch, 12.02.20 um 15.00 Uhr Bitte um Anmeldung	Pfarrbüro Tel. 05141 7735
Senioren-gymnastik	Gemeindezentrum Altenhagen	nach Vereinbarung	Isabel Knoop Tel. 05141 8888591
Singkreis Altenhagen	Gemeindezentrum Altenhagen	14-tägig Dienstag, 10.00 Uhr	Friedhelm Keil Tel. 05141 31525
Singmäuse	Johann-Arndt-Haus	siehe Termine Kirchenmusik	Conny Vogt Tel. 05141 208460
Spatzenchöre (2 Gruppen)	Johann-Arndt-Haus	siehe Termine Kirchenmusik	Michael Voigt Tel. 05141 6595
„Spielzeit“	Johann-Arndt-Haus	nach Vereinbarung	Pfarrbüro Tel. 05141 7735
Töpferkreis 1 Töpferkreis 2	Gemeindezentrum Altenhagen	Dienstag um 15.30 Uhr Donnerstag um 15.30 Uhr	Pfarrbüro Tel. 05141 7735



Jahres LOSUNG

Ich glaube nicht an Gott, aber ich glaube, dass im Himmel ein paar von meinen Bildern hängen.“ So soll der spanische Maler Pablo Picasso (1881–1973) einmal auf die Frage nach seinem Glauben geantwortet haben. Er glaube nicht an Gott, sagt er. Aber schon im nächsten Halbsatz glaubt er an einen Himmel, in dem seine Bilder hängen. Wie die Farben auf seiner Palette mischt Picasso in einen Satz beides, Glauben und Unglauben.

Ich finde, so darf man vom Glauben sprechen. Und vom Unglauben auch. Das mischt sich immer wieder ineinander. Skepsis und Hoffnung. Überzeugung und Zweifel. Gewissheit und Möglichkeit. Einerseits glaube ich nicht, andererseits hoffe ich aber doch. In manchen Momenten bin ich fest überzeugt von Gott, zu anderen Zeiten habe

ich Fragezeichen. Mal sehe ich gar keinen Himmel, und mal glaube ich, dass da meine Bilder hängen.

Meine Erfahrung ist: Echter Unglaube ist genauso selten wie ein Glaube ohne Fragezeichen. Wir schwimmen meistens im großen grauen Meer dazwischen. Mal sind wir der einen Küste näher, mal der anderen. Wichtig ist, dass wir das Schwimmen nicht verlernen. Denn wenn wir auf der Seite des Unglaubens ankommen, dürfen wir trotzdem noch mal ins Wasser gehen. Wer will das ausschließen? Und kommen wir auf der Seite des Glaubens an, können wir trotzdem noch mal ins Meer geworfen werden. Wer will das wissen?

Was ich aber weiß, dauerndes Schwimmen macht auch müde. Und wo lege ich im Zweifel dann zuerst an? Da oder



hier? Hier oder da? Für mich steht die Entscheidung fest. Ich mag keine kahlen Wände. Ich mag keine leeren Räume.

Ich entscheide mich für den Glauben. Ich entscheide mich für den, bei dem im Himmel meine Bilder hängen. Auch wenn ich noch mal raus ins Meer geworfen werden sollte. Ich weiß, wo ich hin will. „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“

Dieter Rathing



Langeoog

6. – 12. August 2020 Meedland
(Obergeschoss von Haus Mirjam)

Auf Langeoog fahren keine Autos, stattdessen viele Fahrräder, einige Kutschen und Elektroautos, um die nötigen Besorgungen zu erledigen, z. B. Koffer zur Unterkunft zu transportieren. Wir haben 11 Zimmer mit maximal 22 Übernachtungsplätzen im Dachgeschoss von Haus Mirjam in Meedland reserviert.

Beide Namen verweisen auf den Ursprung der Unterkunft. Meedland ist ein plattdeutsches Wort für Wiesen und Mirjam deutet auf einen kirchlichen Träger der Unterkunft, in dem Fall die Bremische Evangelische Kirche. Meedland hat mehrere Häuser. Mirjam gehört zu den ganz neuen Häusern und bietet

kleine, moderne Doppelzimmer mit angegliederter Nasszelle. Eine sehr gute Unterbringung für ein Freizeitheim. Von dort ist man in 10 Minuten am weiten Strand oder in einem der Inselcafés. Die Versorgung mit Vollpension ist eingeschlossen. Für Andachten steht eine kleine Kapelle auf dem Gelände zur Verfügung. Neben Andachten und einigen thematischen Gesprächsrunden gibt es viel Zeit für ausgedehnte Wanderungen oder Fahrradtouren, um die Insel zu erkunden.

Kosten

€ 425,- pro Person, zusätzlich Anfahrt bis Benersiel.

Leistungen

Unterbringung in modernen Doppelzimmern mit Nasszelle, Vollverpflegung, Personenfähre: Benersiel – Langeoog

und zurück, Fahrt mit der Inselbahn vom Fähranleger zum „Stadt“-Bahnhof und zurück.

Gepäck frei Haus (von Benersiel bis Meedland und zurück), Langeoogcard (ehemals Kurkarte). Die Anreise bis Benersiel wird privat organisiert und gezahlt, einschließlich möglicher Parkgebühren am Hafen. Bei der Vermittlung von Mitfahrgelegenheiten sind wir gern behilflich.

Anmeldungen

Feste Anmeldungen sollten bis zum 15. Dezember erfolgen. (Falls sich nicht genügend Teilnehmer anmelden, wird die Maßnahme abgesagt und der Teilnehmerbeitrag voll zurückerstattet.) Rückfragen und Anmeldungen bitte bei Pastor Latossek (05141 931298 / volkmar.latossek@t-online.de)



Unsere nun schon dritte Reise der Veranstaltungsreihe „Ticket to ...“
am Mittwoch, 18. Dezember
um 19.00 Uhr in der Stadtkirche Celle
 führt Sie nach Bethlehem.

GETAUFT

Namen entfernt wegen Datenschutz

GETRAUT

Namen entfernt wegen Datenschutz

Hinweise zu den Amtshandlungen

Taufen und Trauungen
 Anfragen und Anmeldungen im Gemeindebüro

Haus- und Krankenabendmahl
 Telefonische Vereinbarung mit dem Pfarramt

Beerdigungen
 Meldung durch die Beerdigungsinstitute an das Pfarramt

Konfirmandenunterricht
 Information: Pastor Dr. (Min.) Volkmar Latossek

VERSTORBEN

Namen entfernt wegen Datenschutz

Berücksichtigt wurden Amtshandlungen bis zum Datum des Redaktionsschlusses.

**Bestattungsinstitut
 BORNEMANN**
 Kirchhofstraße 1 | 29225 Celle
 Telefon (05141) 42039
 info@fb-celle.de

Keine Angst - wir kümmern uns um Alles

- Günstige Festpreise für kompl. Bestattungen
- Wir sind Tag und Nacht für Sie da
- Eigener Trauerdruck
- Familienunternehmen seit 1933

Pfarrbüro

An der Stadtkirche 8, 29221 Celle

Sekretariat: Dagmar Donner

Dienstag–Freitag: 10.00–12.00 Uhr
zusätzlich Donnerstag: 15.30–18.00 Uhr
Tel. 05141 7735

Fax 05141 550346

KG.Stadtkirche.Celle@evlka.de

www.stadtkirche-celle.de

Küster Ralf Pfeiffer

Tel. 05141 550345 oder 0157 342 968 15

Gemeindezentrum Altenhagen

Berkefeldweg 74, 29223 Celle
Tel. 05141 7735

Offene Kirche

Dienstag–Sonnabend:

Januar–März: 11.00–17.00 Uhr;
April–Dezember: 10.00–18.00 Uhr
Sonntag nach dem Gottesdienst

Raum der Stille im südlichen Seitenschiff

Turmbesteigung

von April–Oktober Dienstag–Sonnabend:
11.00–16.00 Uhr;
im Winterhalbjahr: nur bei entsprechender
Witterung: 12.00–15.00 Uhr

Kirchenführung Mittwoch um 12.00 Uhr

Führung durch die Fürstengruft

Mittwoch und Donnerstag um 16 Uhr

Spendenkonto der Stadtkirche

Empfänger: Kirchenkreis Celle
IBAN: DE02 2575 0001 0000 0024 10
Verw.zweck: Spende Stadtkirche Celle



Pfarramt:

Superintendentur

Dr. Andrea Burgk-Lempart

Wensestr. 1, 29223 Celle
Tel. 05141 33880
Fax 05141 35096
Sup.Celle@evlka.de

Pastor

Dr. (Min) Volkmar Latossek

An der Stadtkirche 9
29221 Celle
Tel. 05141 931298
Fax 05141 931265
Volkmar.Latossek@t-online.de

Pastorin Elisabeth Schwenke

An der Stadtkirche 8
29221 Celle
Tel. 05141 3015152
Elisabeth.Schwenke@evlka.de

Vikar Maximilian Baden

An der Stadtkirche 8
29221 Celle
Tel. 0176 20499698
m.baden@evlka.de

Kirchenvorstand:

Dr. Volker Witte

Tel. 05141 888692
Dr. Witte@gmx.de

Christiane Thiele

Tel. 05141 381498

Susanne Bade

Tel. 05141 22332

Frank Blendermann

Tel. 05141 4407740

Philip Blödorn

Tel. 05141 3051666

Dorothea Hotopp

Tel. 05141 382420

Dr. Gabriele Kratz

Tel. 05141 207057

Birgit Krüger

Tel. 05141 35524

Cord Neelen

Tel. 05141 36270

Olaf Neubauer

Tel. 05141 382235

Kirchenmusik/Kantorat:

An der Stadtkirche 8, 29221 Celle

Sekretariat: Marion Schröder

Tel. 05141 6595
kirchenmusikbuero@stadtkirche-celle.de
Dienstag–Freitag 10.00–12.00 Uhr

Kirchenmusikdirektor

Michael Voigt

Tel. 05141 6595
kmd.voigt@stadtkirche-celle.de

Kantor Stephan Doormann

Ltg. Stadtkantorei e.V.
05141 9018239
stephan.doormann@me.com

Friedhelm Keil

Singkreis Altenhagen
Heavenly Harmony
Tel. 05141 31525
friedhelm.keil@online.de

Cornelia Vogt

Singmäuse
Tel. 05141 208460
singmaeuse@hvogt.de

Dietrich Ackemann

Celler Bläsergruppe
Tel. 05141 2999407
dwackemann@online.de

Wiebke Brenne

Posaunenchor der Stadtkirche
Tel. 05141 6547

Weitere Institutionen:

Celler Stadtkirchenstiftung

An der Stadtkirche 8
Tel. 05141 7735
Spendenkonto der Stiftung:
Empfänger: Kirchenkreis Celle
IBAN:
DE02 2575 0001 0000 0024 10
Verwendungszweck:
Zustiftung Stadtkirchenstiftung

Kirchenpädagogisches Projekt

„Kirche zum Anfassen“

Tel. 05141 7735

Kindertagesstätte Kapellenberg

Leitung: Elke Constabel
Tel. 05141 33323

Ev. -luth. Kirchenkreis Celle

Haus der Diakonie

Fritzenwiese 7, 29221 Celle

Beratungsstelle für Arbeitslose

Tel. 90903 80

Diakonisches Werk

Tel. 90903–90

Evang. Beratungszentrum

Tel. 90903–10

Psychosoziale Beratungsstelle

Tel. 90903–50

Diakoniestation Siloah

Berlinstraße 8
Tel. 7505810

Haus-Notruf-Dienst

Berlinstr. 4, Tel. 7750

Telefonseelsorge

Tag und Nacht – gebührenfrei
0800 1110111



www.cellar-stadtkantorei.de